

Salafistischer Dschihadismus: eine Variante des Rechtsextremismus?

Fachworkshop Radikalisierung
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
9. Dezember 2016

Prof. Dr. Ursula Birsl
Institut für Politikwissenschaft



Themen

- I. Rechte Weltanschauungen wider die Demokratie und die Moderne
- eine Begriffsklärung
- II. „Politische Theologie“ als antidemokratisches und
gewaltlegitimierendes Denken
- III. Glaubenssystem des IS: „Aus dem Märchen der
,Gleichberechtigung‘ zwischen Mann und Frau ernten die Frauen
letztendlich nur Dornen“
- IV. Fazit

I. Rechte Weltanschauungen wider die Demokratie und die Moderne - eine Begriffsklärung

II. „Politische Theologie“ als antidemokratisches und gewaltlegitimierendes Denken

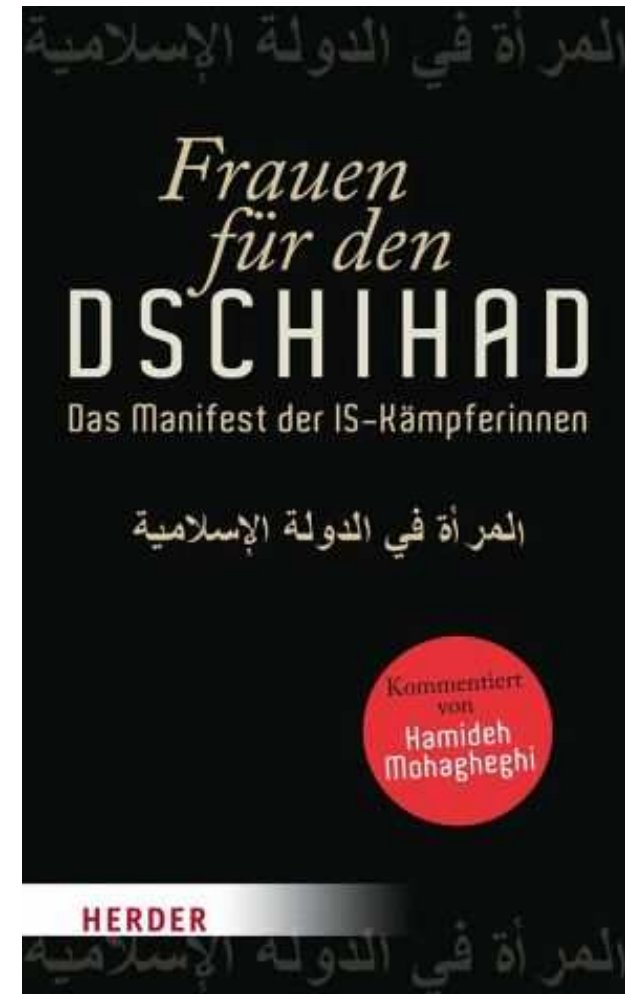
Merkmale einer Politischen Theologie nach Mathias Hildebrandt (2007)

1. Rückkehr zu den ursprünglichen Quellen einer Religion.
2. Eine neue, moderne religiöse Ideologie mit dem Anspruch, alle Lebensbereiche zu durchdringen und politische Herrschaft zu erringen.
3. Auf der Grundlage von gegenwartsbezogenen Krisendiagnosen: Konstruktion eines metaphysischen Konflikts zwischen Gut und Böse.
4. Mit diesem manichäischen Dualismus des Guten und des Bösen wird dann eine Endzeit verbunden.
5. Hieraus kann eine Gewaltdynamik entstehen, nach der das eigene Leben, das geopfert wird, den *Feind*, die Ungläubige oder den Ungläubigen, entmenschlicht.

... und ihre Gewaltdynamik

6. „Kosmischer Krieg“, der keine friedlichen Lösungen und Kompromisse mehr zulässt.
7. Ein aussichtsloser Kampf wird u.U. weitergeführt, damit spätere Generationen ihr Heil finden.
8. Ziel: ein künftiges Friedensreich.
9. Ein Friedensreich setzt bei den monotheistischen Religionen voraus, dass Gott/Allah wieder in seine Herrschaft versetzt und eine Theokratie als innerweltliche Herrschaftsform wirkmächtig wird.

III. Glaubenssystem des IS:
„Aus dem Märchen der
,Gleichberechtigung‘
zwischen Mann und Frau
ernten die Frauen letztendlich
nur Dornen...“

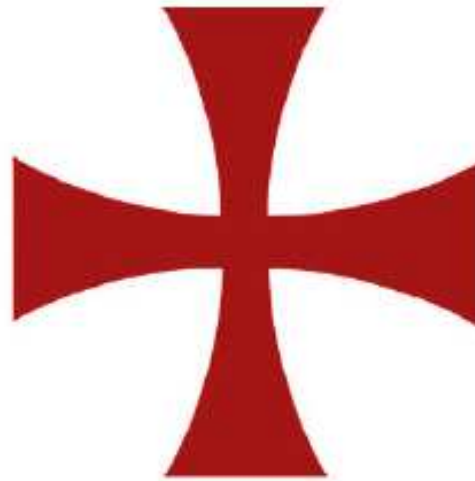


Übersicht: Säkulare, evangelikale und muslimische Geschlechterkonstruktionen im Vergleich

Kategorien	säkular	christlich/evangelikal	IS/Manifest
Dominanzbereich Frau	das Private, Reproduktion als <i>Dienst am Volk</i>	das Private, Kindererziehung und Familie	das Private, Haus, Kindererziehung, Fürsorge für den Mann, als <i>Dienst an der Umma/den Kalifatsstaat</i>
Dominanzbereich Mann	das Öffentliche, der Kampf	(nach dem vorliegendem Material keine eindeutige Aussage möglich)	das Öffentliche, der Kampf
ideale Eigenschaften Frau	moralisch "gut" (ansonsten keine Frau), Unterstützerinnen der Männer, keine Konkurrenz	konservative Sexualmoral, Ruhe, Verbundenheit, Kommunikation, "Lebensschaffend"	Religiosität, Keuschheit/Reinheit/Enthaltsamkeit, Würde, Schüchternheit, Sesshaftigkeit
ideale Eigenschaften Mann	Beschützer und Ernährer der Familie, Disziplin, Durchhaltevermögen, Härte: Vorbild ist u.a. der soldatische Mann oder hegemoniale Männlichkeit	konservative Sexualmoral, Autonomie und Wille	Beschützer und Ernährer der Familie, Bewegung/ Ortswechsel, der Kämpfer
Verhältnis Geschlechterbilder	dualistisch, starr, heteronormativ (teilweise im Wandel → Unterstützung des Mannes im [endzeitlichen] Kampf, Frauen als Kämpferinnen)	dualistisch, starr, heteronormativ	dualistisch, starr, heteronormativ (teilweise im Wandel → Unterstützung des Mannes auch im [endzeitlichen/ kosmischen] Kampf, Frauen als Kämpferinnen)
Begründung	biologistisch begründete Ungleichheit	von Gott bestimmte Ungleichheit	von Allah bestimmte Ungleichheit
Verhältnis der Geschlechter	umkämpft, <i>Gleichheit in der Differenz</i>	Ungleichwertigkeit der Frau durch den Sündenfall Evas	<i>Gleichheit in der Differenz</i>

IV. Fazit

2083



A European Declaration of Independence

De Laude Novae Militiae

Pauperes commilitones Christi Templique Solomonici

By Andrew Berwick, London - 2011